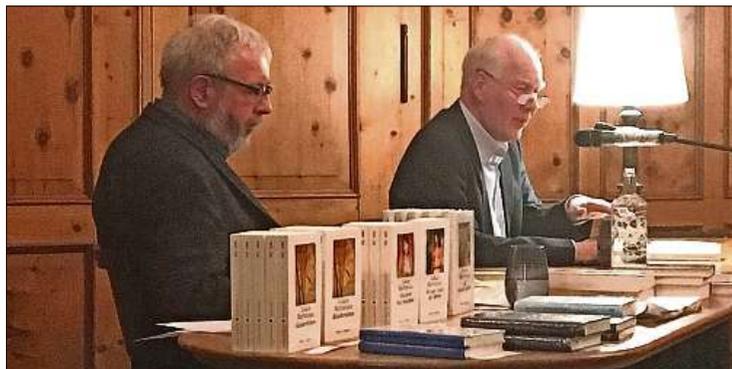


«... das Bild des leibhaftigen Hannikels»

Dass anspruchsvolle literarische Veranstaltungen auch an kleinen Orten möglich und erfolgreich sein können, hat der Abend vom letzten Montag mit dem Schriftsteller Lukas Hartmann im Hotel «Alpina» in Tschierschen bewiesen.

■ Georg Jäger



*Autor Lukas Hartmann
und Moderator
Chasper Pult bei der
Lesung in
Tschierschen.
Bild Marie-Claire
Niquille*

Rund 60 Personen kamen zu der Lesung aus seinen beiden Romanen «Räuberleben» (2012) und «Auf beiden Seiten» (2015). Die von Chasper Pult moderierte Veranstaltung mit der Lesung längerer Passagen durch den Autor galt zuerst dem Roman «Räuberleben», dessen Handlung der historischen Biografie des berühmten Räubers «Hannikel» folgt. Der Anführer einer Gruppe von Fahrenden musste sich im Jahr 1786 auf der Flucht mit seinen engsten Getreuen vor den württembergischen Strafbehörden durch das Rheintal nach Graubünden zurückziehen, wo er aber unerwartet erkannt und in Haft genommen wurde. Hannikel gelang es aber, allein über den Rhein und an

die Hänge des Calanda zu entkommen, von wo aus er hoffte, auf verborgenen Wegen über die Alpen nach Süden zu gelangen. Hoch oben am Berg beendeten aber einheimische Verfolger seine Flucht. Mit der Gefolgschaft wurde Hannikel an Württemberg ausgeliefert und dort gehängt.

Gut und böse als fragwürdige Kriterien

Die vom Autor gelesenen Passagen waren eindruckliche Belege für dessen akribische Nachforschungen zum Stoff, seine historische Genauigkeit in der Beschreibung der Handlungen und der Örtlichkeiten und seiner einfühlsamen, gestalterischen Kraft als Schriftsteller bei der Charakterisierung der

Personen. Gut und Böse, im Strafrecht klar definiert, erweisen sich bei der differenzierten Schilderung der Protagonisten als fragwürdige Kategorien: Bleibt einem Hannikel, als Fahrender arm geboren, eine andere Wahl als das Räuberleben? Und was geht in den Vollstreckern der absolutistischen Strafjustiz vor, wo ehrgeizige Karrieristen ebenso am Werk sind wie einfühlsame Zweifler, die sich den Zwängen und dem Elend der Verfolgten nicht verschliessen können? «Räuberleben» ist ein Sittenbild einer Gesellschaft, deren Strukturen und Mentalitäten nicht nur in Graubünden die Auswirkungen der Französischen Revolution noch lange überlebt haben.

Im zweiten Teil folgten packende Abschnitte aus Hartmanns Roman «Auf beiden Seiten», der mit einigen autobiografischen Zügen die jüngste Vergangenheit Europas nach der 1968er-Bewegung reflektiert und insbesondere die Auswirkungen des Mauerfalls in Deutschland thematisiert. Es gibt wenige wirklich gute historische Romane, obschon diese Sorte Literatur zurzeit hoch im Kurs ist. Lukas Hartmann hingegen ist einer der ganz grossen Meister dieses Fachs. Er besucht die Orte der Handlung; seine historischen Kenntnisse sind bis in Detail gewissenhaft recherchiert und bilden die Basis seiner kunstvoll verwobenen und sprachlich geschliffenen Erzählung. Ein Genuss beim Zuhören und erst recht beim Lesen! Das Publikum verdankte den Abend mit langem Applaus. Für die Präsidentin von Pro Tschierschen-Praden, Marie-Claire Niquille, und den Kooperationspartner Hotel «Alpina» war diese Form eines Leseabends ein ermutigender Anfang.

Grosses Skifest in der Lenzerheide

Am Wochenende 12./13. März 2016 kämpfen die weltbesten Skirennfahrerinnen auf der Silvano-Beltrametti-Weltcupstrecke in Lenzerheide um wertvolle Weltcupunkte. Auf dem Programm stehen ein Super-G am Samstag sowie eine alpine Kombination mit Super-G und Slalom am Sonntag. Während im Super-G ein weiteres Rennen beim Weltcupfinale in St. Moritz ansteht, fällt der definitive Entscheid im Kampf um die kleine Kristallkugel in der alpinen Kombination bereits in Lenzerheide.

Die Wettkämpfe finden auf der bekannten Weltcupstrecke am Heimberg in Parpan statt. Von der Stehtribüne im Zielraum haben die angereisten Skifans optimale

Sicht auf die Rennstrecke. Nicht fehlen darf natürlich auch das berühmte Weltcup-Dörfli. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm verspricht auch in diesem Jahr beste Unterhaltung für ein grandioses Skifest.

Nach den Rennen sorgen «ChueLee», die Vollgaskompanie und DJ Simon für eine ausgelassene Stimmung im Weltcup-Dörfli. An der täglichen Holzshow lässt Stephan Hübscher und sein Team mit Axt, Hand- und Motorsägen die Späne fliegen. Bei der spektakulären Show zeigen sie verschiedene Wettkampfdisziplinen aus dem Sportholzfällen (Timbersport) wie Standing Block Chop, Springboard, Single Buck oder die Hot Saw.

Als besonderes Programmhilighlight gilt die offizielle Rangverkündigung und Startnummernauslosung am Samstagabend. Nach der Auszeichnung der besten Athletinnen des Super-G werden die Skirennfahrerinnen die Startnummern für die alpine Kombination abholen. Moderiert wird die Rangverkündigung und Startnummernauslosung am Bossihang durch SRF-Kommentator Jann Billeter. Nach der Auslosung bringt die Live-Band «ChueLee» die Weltcup-Stimmung endgültig zum Kochen – zuerst beim Bossihang in Lenzerheide und später im Weltcup-Dörfli in Parpan.

Weitere Informationen zum Ski-Weltcup Lenzerheide auf www.weltcup-lenzerheide.ch